

Nachrufe

Nachruf zum Tode von Siegfried Scharbert (1936–2014)

von Franz-Josef Radmacher

Wir trauern um Siegfried Scharbert, der am 22.11.2014 im Alter von 78 Jahren von uns schied. Seit seiner Mitgliedschaft im Heimatkreis hat er sich besonders um die Geschichte unserer Pfarrkirche verdient gemacht. Seine nachhaltigste Leistung war unser Kirchenführer, der 2009 vom Heimatkreis in seiner Schriftenreihe veröffentlicht wurde. Insbesondere für dieses Werk erhielt er 2011 die Jacobsleiter.

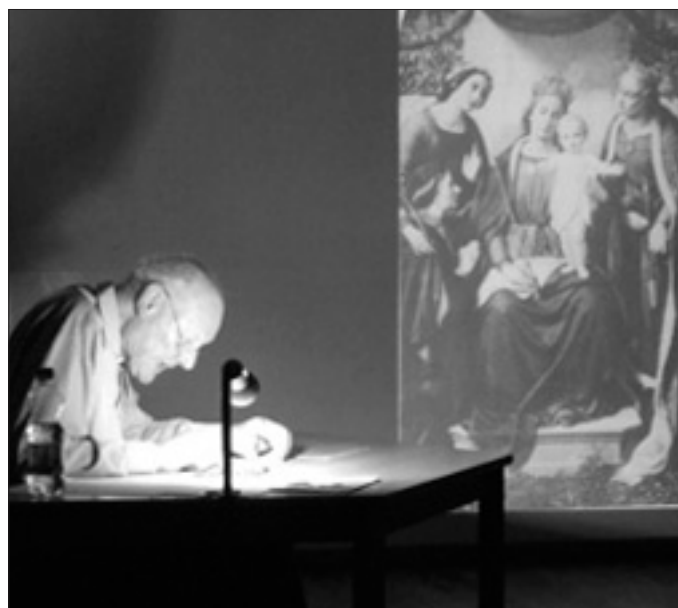
Siegfried Scharbert wurde in Oberschlesien als Sohn eines Lehrers geboren. Nach Flucht und Vertreibung kam er mit der Familie seines Vaters nach Essen, wo er ein humanistisches Gymnasium besuchte. Er erlernte den Beruf des Industriekaufmanns bei Siemens und studierte danach Volkswirtschaft in Köln, wo er auch seine Frau Christa kennen lernte. Seit 1973 wohnte er an der Nierster Straße in Lank.

Acht Jahre gehörte Siegfried Scharbert dem Kirchenvorstand von St. Stephanus an. Viele Themen bearbeitete er in Beiträgen für verschiedene

Bücher und Zeitschriften und unseren Bott. Auch vier Vorträge hielt er im Rahmen unseres Forums. Themen waren u. a. das Stephanus-Patrozinium, die Ausschmückung der Kirche durch Schadow und die Maler Köp Vater und Sohn, den Stifter Mathias von Hallberg und die Kirche in der Nazi-Zeit.

Wir sind ihm für seine langjährige Mitarbeit im Beirat unseres Vereins sehr dankbar. Er hat das Thema Kirchengeschichte, das für uns sehr wichtig ist, immer mit viel Sachkunde und Engagement vertreten. Auch für unsere Ausgrabungen und unser Grundrissprojekt hat er sich sehr interessiert und es stets begrüßt. Leider hat ihn seine Krankheit über lange Jahre immer mehr beeinträchtigt und in seiner Bewegung gehindert.

Wir verlieren mit ihm einen kenntnisreichen und gebildeten Mitarbeiter. Viele Heimatfreunde werden Siegfried Scharbert vermissen. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.



Siegfried Scharbert bei der Arbeit; Foto: Andreas Forsen